

Stampflehm, auch unter dem Begriff Pisé geläufig, ist die Bezeichnung für eine Bauweise, bei der erdfeuchtes, lehmig-schottriges Material durch Stampfen verdichtet und aufgebaut wird. Die Ausstellung «Pisé – Tradition und Potenzial» ruft in einem ersten Teil die europäische Tradition des Stampflehmbaus in Erinnerung und zeigt eindrückliche Stampflehmbauten, die ab dem 15. Jahrhundert in Frankreich und der Schweiz entstanden sind.

In einem weiteren Teil stellt die Ausstellung Entwürfe von Studenten der Technischen Universität München vor, die während eines Semesters mit Roger Boltshauser einen Aussichtsturm aus Stampflehm für das Ziegelei-Museum entwickelt haben.

Dabei lag der Fokus auf dem Potenzial des Baustoffs Lehm in Kombination mit anderen Materialien wie zum Beispiel gebrannten Ziegelsteinen. Eine Aufgabe war, einen Aussichtsturm zu entwickeln, der während einer Summerschool innert weniger Wochen von Studierenden realisiert werden könnte.

Im dritten Teil werden ausgewählte Bauten von Roger Boltshauser und seinem Büro gezeigt. Zum einen liegt hier der Fokus auf seinen Stampflehmbauten und Grossprojekten, zum anderen auf den geplanten, prämierten oder bereits realisierten Bauten im Kanton Zug.

PISÉ — TRADITION UND POTENZIAL



14.04.–21.10.2018

ROGER BOLTSHAUSER
IM ZIEGELEI-MUSEUM
CHAM

PROGRAMM

14.04.18

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

14:00	Begrüssung durch Museumsleiter Dr. Jürg Goll Grussworte des Baudirektors des Kantons Zug, Regierungsrat Urs Hürlimann
14:30	Einführungsvortrag von Roger Boltshauser, Boltshauser Architekten, Zürich
15:30	Apéro

13.05.18

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

14:00–15:00	Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung
15:00–17:00	Offene Werkstatt: Objekte aus Stampflehm gestalten

16.05.18

VORTRAG

18:15–19:00	Öffentlicher Vortrag von Roger Boltshauser im Ziegelei-Museum, organisiert durch das Bauforum Zug
-------------	---

23.06.18

BEKANNTGABE DES AUSGEWÄHLTEN STAMPFLEHM-TURMES FÜR DIE SUMMER SCHOOL 2019

16:00	Vortrag von Prof. Florian Nagler, Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren, Fakultät für Architektur, Technische Universität München
16:30	Vortrag von Prof. Hermann Kaufmann, Lehrstuhl für Entwerfen und Holzbau, Fakultät für Architektur, Technische Universität München
17:00	Podiumsdiskussion und Bekanntgabe mit Florian Nagler, Herrmann Kaufmann und Roger Boltshauser
18:00	Apéro

15.08–17.08.18

AUFBAU DES FELDBRANDOFENS

14:00–17:00	Aufbau des Feldbrandofens vor dem Ziegelei-Museum mit Ing. Holger Bönisch und Studenten der TU München
-------------	--

16.08.18

VORTRAG

18:00–19:00	Vortrag von Ing. Holger Bönisch: «Geschichte der Brennöfen»
-------------	---

17.08.18

VORTRAG

18:00–19:00	Vortrag von Ing. Holger Bönisch: «Vom Lehm zum Ziegel – Materialveränderung durch den Brand»
-------------	--

18.08.18

FELDBRAND

10:00–ca. 24:00	Befeuern des Felbrandofens, musikalisch begleitet durch junge talentierte Musikerinnen und Musiker aus der Region
-----------------	---

19.09.18

VORTRAG

19:00	Vortrag von Prof. Dr. Guillaume Habert, Institut für Bau- und Infrastrukturmanagement, Departement Bau, Umwelt und Geomatik, ETH Zürich: «Potenzial alternative Baustoffe und Flüssiglehm» (engl.)
-------	--

21.10.18

FINISSAGE AUSSTELLUNG

14:00–17:00	Finissage Ausstellung
-------------	-----------------------

Das aktuelle Programm finden Sie auf der Webseite www.ziegelei-museum.ch oder www.boltshauser.info.

Die Ausstellung wurde von Roger Boltshauser, Marlène Witry und Janina Flückiger mit Unterstützung von Felix Hilgert und der wissenschaftlichen Hilfskraft der TU München, Laura Pastior kuratiert. Der historische Teil basiert auf der Ausstellung «Pisé – Tradition et Potentiel», die 2017 in Zusammenarbeit mit Archizoom an der EPFL Lausanne entstanden ist. Die Studentenarbeiten wurden im Rahmen einer Gastprofessur von Roger Boltshauser am Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren von Florian Nagler und seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern Ferdinand Albrecht und Sebastian Kofink an der TU München erarbeitet. Im Ziegelei-Museum wurde die Ausstellung durch Judith Matter und ihr Team ermöglicht. Fotograf der historischen Stampflehmgebäude ist Philip Heckhausen. Das Büro 146 zeichnet für das Grafikdesign verantwortlich.

Mit Unterstützung von:
Boltshauser Architekten AG, Zürich; Technische Universität München; Stiftung Ziegelei-Museum, Cham; Amt für Kultur Kanton Zug; Gemeinde Cham; Verein Ziegelei-Museum, Cham; Keller Ziegeleien AG, Pfungen; Erne AG Holzbau, Laufenburg; Lehm Ton Erde Baukunst GmbH, Schlins A; Ziegelei Hochdorf AG, Hochdorf; Gasser Ceramic, Ziegelei Rapperswil Louis Gasser AG, Rapperswil BE; Elisabeth Boivin, Guide touristique, Lyon; Roefs Architekten AG, Zug; Fthenakis Ropee Architektenkooperative, München; Basler & Hofmann AG, Zürich; Conzett Bronzini Partner AG, Chur; BÜWE Tiefbau AG, Rotkreuz und weiteren.



Foto Karte: Sebastian Kofink